

Pressemitteilung

01. April 2022

Jahrespressegespräch 2022:

Sparkasse Bad Tölz-Wolfratshausen ist starker Partner in herausfordernden Zeiten

- Kundengeschäft weiter ausgebaut
- Stabiles Betriebsergebnis erzielt
- 3-Milliarden-Euro-Marke bei Bilanzsumme geknackt
- Wohnungen für ukrainische Flüchtlinge

Die Sparkasse Bad Tölz-Wolfratshausen hat die vielfältigen Herausforderungen im Geschäftsjahr 2021 erfolgreich gemeistert und die richtigen Weichen gestellt. Das Jahr war geprägt von einem harten Wettbewerbsumfeld und einer weiter zunehmenden Digitalisierung von Bankgeschäften aufgrund des veränderten Kundenverhaltens. Eine kostenintensive Bankenregulierung sowie anhaltende Niedrigzinsphase verlangten nach zukunftssicheren Antworten. Renate Waßmer, Vorstandsvorsitzende der Sparkasse Bad Tölz-Wolfratshausen: „Auch in schwierigen Zeiten sind wir ein starker und verlässlicher Partner für unsere Kunden. Es ist uns gelungen, das Kundengeschäft und damit auch unseren Marktanteil weiter auszubauen. Unser Dank richtet sich an unsere Kunden für ihr großes Vertrauen und auch an unsere Mitarbeiter für ihren hohen täglichen Einsatz.“

Stabiles Betriebsergebnis

Das **Betriebsergebnis vor Bewertung** belief sich auf 20,2 (19,4) Mio. Euro. Der **Zinsüberschuss** lag mit 38,5 (39,0) Mio. Euro auf dem Vorjahresniveau. Der leichte Rückgang resultierte insbesondere aus dem anhaltenden Niedrigzinsniveau, konnte aber durch den gestiegenen **Provisionsüberschuss** auf 20,0 (18,7) Mio. Euro vollständig kompensiert werden. Die allgemeinen **Verwaltungsaufwendungen** stiegen leicht auf 39,5 (39,3) Mio. Euro. Das bilanzielle **Eigenkapital** stieg auf 154,5 (151,6) Mio. Euro und legt eine solide Basis für die zukünftige Geschäftsentwicklung. Der **Bilanzgewinn** wuchs auf 2,9 (2,8) Mio. Euro.

Starkes Kreditwachstum

Zuwächse im Kundengeschäft konnten sowohl bei den Einlagen als auch Krediten verzeichnet werden. Christian Spindler, Vorstandsmitglied der Sparkasse Bad Tölz-Wolfratshausen: „Aus dem Kreditwachstum resultieren direkt neue Investitionen in die Region. Die Sparkasse Bad Tölz-Wolfratshausen erbringt damit eine hohe Wertschöpfung für den Landkreis und die Menschen, die hier leben.“ Das **Volumen an Kundenkrediten** nahm um 152,1 Mio. Euro bzw. 7,6 Prozent auf 2,14 (1,99) Mrd. Euro zu. Ursächlich hierfür waren eine verstärkte Nachfrage nach Wohnungsbaukrediten, gewerblichen Finanzierungen sowie (rückläufige) Förderkredite in Zusammenhang mit der Corona-Pandemie. „Jede zweite Baufinanzierung im Landkreis wurde bei der Sparkasse Bad Tölz-Wolfratshausen abgeschlossen“, sagt Christian Spindler.

Einen Anstieg verzeichneten auch die **Kundeneinlagen**. Sie legten um 0,9 Prozent auf 2,25 (2,23) Mrd. Euro zu und spiegeln damit den anhaltenden Vertrauensbeweis der Kunden wider. Kräftig gewachsen ist das Wertpapiergeschäft. Kunden der Sparkasse Bad Tölz-Wolfratshausen steigerten ihre Investments um 61,4 Prozent auf 90,0 Mio. (55,8) Mio. Euro. Zunehmend nachgefragt waren nachhaltige Anlagen. Jedes dritte Investment entfiel auf diese Anlagestrategie. Trotz der aktuell hohen Schwankungen sollten Aktienanlagen weiterhin eine gute Anlagemöglichkeit bleiben, um dauerhaft Erträge oberhalb der Inflation zu erzielen.

Das **Kundengeschäftsvolumen** lag bei 5,19 (4,91) Mrd. Euro. Die **Bilanzsumme** knackte mit einem Zuwachs um 4,9 Prozent auf 3,08 (2,94) Mrd. Euro erstmals die 3-Milliarden-Euro-Marke. Die Sparkasse Bad Tölz-Wolfratshausen liegt in ihrem Geschäftsgebiet aktuell bei einem **Marktanteil** von 45,1 (44,8) Prozent und damit auf Platz 1.

Digitales Angebot zunehmend gefragt

Die Zahl der Kunden, die ihre Geldgeschäfte auf digitalem Weg erledigen, stieg weiter an. Das **Online-Banking** für Privatgirokonten nutzten knapp 41 Tsd. Kunden, das sind 6,7 Prozent mehr als im Vorjahr. In die elektronischen Postfächer wurden rund 920 Tsd. Dokumente eingestellt. Auf diese Weise ist es gelungen, rund 13,8 Tonnen Papier einzusparen. Einen kräftigen Zuwachs gab es bei der Anzahl der Nutzer der **Sparkassen-App**; sie stieg um 14,2 Prozent auf mehr als 20 Tsd. Beliebt war bei den Privatkunden ein Anruf in der **Filiale Digital**, um so Bankgeschäfte schnell und einfach zu erledigen. Insgesamt zählte die Filiale Digital rund 200 Tsd. Telefonate. Geschäftskunden betreuten die Experten vom **Business-Center** – telefonisch oder per E-Mail. Hoch im Kurs standen auch die Experten im **Digitalen Beratungs-Center**. Sie berieten Kunden umfassend online per Video-Chat insgesamt 840 Mal – mit stets positiver Resonanz.

„Mit dem weiteren Ausbau unserer digitalen Angebote passen wir unsere Vertriebswege den stark veränderten Kundenbedürfnissen an. Immer mehr Kunden wünschen einen digitalen Kanal mit einem persönlichen Ansprechpartner – telefonisch oder per Video-Chat. Neben unserem wachsenden digitalen Standbein sind wir für unsere Kunden mit unseren Beratungs-Centern, Firmenkunden-Centern, Filialen und Private Banking auch weiterhin persönlich da“, sagt Thorsten Straubinger, Vorstandsmitglied der Sparkasse Bad Tölz-Wolfratshausen.

Sparkasse hilft ukrainischen Flüchtlingen – auch mit Unterkünften

„Wir sind tief betroffen von dem schrecklichen Angriffskrieg in der Ukraine. Unsere Gedanken sind bei den vom Krieg betroffenen Menschen. Ihnen werden wir helfen, wo wir können“, sagt Renate Waßmer. So eröffnen Mitarbeiter:innen der Sparkasse Bad Tölz-Wolfratshausen ukrainischen Flüchtlingen schnell, tatkräftig und unbürokratisch Konten. Neben eigenen Spenden erfolgten Spendenaufrufe sowie Hilfsgütersammlungen von Mitarbeiter:innen. „Unsere Aufgabe ist auch, unsere Kundinnen und Kunden über zukünftige wirtschaftliche Folgen persönlich und digital zu informieren und ihnen eng zu Seite zu stehen,“ so Renate Waßmer weiter. Wertpapierkunden werden mit weiteren Reaktionen an den Aktienmärkten rechnen müssen. Geschäftskunden wird zu Ruhe und Besonnenheit geraten.

Die Sparkasse Bad Tölz-Wolfratshausen ist bereit, ihr Gebäude in der Lenggrieser Straße in Bad Tölz Kriegsflüchtlingen aus der Ukraine zur Verfügung stellen. Dazu laufen gerade Gespräche mit dem Landratsamt. Das Gebäude war ursprünglich für Mitte 2022 für den Abriss vorgesehen, der jetzt aufgrund des dringend benötigten Wohnraums auf einen späteren Zeitpunkt verschoben wird. In den 16 Wohnungen bzw. dem benötigten Teil davon werden ukrainische Flüchtlinge ab voraussichtlich 1. Mai 2022 eine sichere Bleibe finden.

Pressekontakt

Thomas Bundschuh
Pressesprecher
Vorstandsstab/Personal
Tel. 08041/8007-1634
thomas.bundschuh@spktw.de

Willi Streicher
Pressesprecher
Vorstandsstab/Personal
Tel. 08041/8007-1626
willi.streicher@spktw.de

Besuchen Sie uns auch auf

